

**Freiwilligenorientierte
Engagementförderung** | 362

**Wirkungsanalyse
in der Sozialen Arbeit** | 368

**Konzeptionelle Kontroversen
der sozialen Inklusion** | 377

**Psychosoziale Prozessbegleitung
im Strafverfahren** | 384

10.2019

Kinderarmut bekämpfen – Armutskarrieren verhindern



ARCHIV für Wissenschaft und
Praxis der sozialen Arbeit 3/2019
96 Seiten, kart., 14,50 Euro, für
Mitglieder des Deutschen Vereins
10,70 Euro.

ISBN: 978-3-7841-3133-7

Inhalt:

- Regulierung von Ungleichheitsverhältnissen: Wirkungen des Elterngelds und des Bildungs- und Teilhabepakets
Raimund Geene
- Der Weg aus dem Leistungsdschungel? Konzepte für eine Kindergrundsicherung
Romy Ahner
- Die Strategie der Bundesregierung gegen Kinderarmut
Jörg Plewka
- Armutssensibles Handeln von Fachkräften in Kinder- und Jugendhilfe und Jobcenter
Jörg Fischer
- Das Nürnberger Arbeitsprogramm gegen Kinder- und Jugendarmut
Reiner Prölß, Thomas Rinklake
- Die kommunale Präventionskette gegen Kinderarmut in Bochum
Dolf Mehring



Bestellen Sie versandkostenfrei
im **Online-Buchshop:**
www.verlag.deutscher-verein.de

 **Deutscher Verein**
für öffentliche und
private Fürsorge e.V.

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und

sozialverwandte Gebiete

Oktober 2019 | 68. Jahrgang

362 **Freiwilligenorientierte Engagementförderung**

Vom Eigensinn ausgehen

Alexandra Engel; David Rüger;

Jessica Schneider, Holzminden

363 **DZI Kolumne**

368 **Wirkungsanalyse in der Sozialen Arbeit**

Differenzierung ist nötig

Sebastian Ottmann; Joachim König, Nürnberg

377 **Konzeptionelle Kontroversen der sozialen Inklusion**

Voraussetzungen und theoretische Bezüge

Carola Kuhlmann; Hildegard Mogge-Grotjahn;

Hans-Jürgen Balz, Bochum

384 **Psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren**

Eine Übersicht für die beratende und die gerichtliche Praxis

Diane Siebert, Stralsund

391 **Rundschau** Allgemeines Soziales | 392 Gesundheit | 392 Jugend und Familie | 394 Ausbildung und Beruf | 394

393 **Tagungskalender**

395 **Bibliographie** Zeitschriften

398 **Verlagsbesprechungen**

400 **Impressum**

Wer das Engagement anderer mit eigenen Erwartungen überfrachtet, wird wenig Erfolg bei der Förderung von Selbstorganisation und Ehrenamt haben. Im einleitenden Beitrag zum aktuellen Heft verdeutlichen Alexandra Engel, David Rüger und Jessica Schneider, welche Relevanz die Berücksichtigung des Eigensinns der Engagierten hat: Es geht um das Zuhören und Unterstützen derjenigen, die mit ihren Aktivitäten das soziale Miteinander im Gemeinwesen gestalten.

Wo evaluiert wird, ist die Frage nach der messbaren Wirkung von Praxis nicht weit. Sebastian Ottmann und Joachim König plädieren für einen differenzierten Wirkungsbegriff in der Praxis der Sozialen Arbeit und räumen so mit bestehenden Begriffsdiffusionen auf. Ihr Wirkungsradar ist eine Toolbox, die für diejenigen interessant sein kann, die nach systematischen Wegen suchen, die Wirkungen der eigenen Praxis in den Blick zu nehmen.

Wie definieren Sie den Begriff „Inklusion“? Verstehen Sie darunter die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung oder beziehen Sie alle in ihrer Teilhabe behinderten Gruppen ein? Carola Kuhlmann, Hildegard Mogge-Grotjahn und Hans-Jürgen Balz diskutieren den Inklusionsbegriff in seiner Vielseitigkeit, betonen dessen gesellschaftskritische und ungleichheitssensible Perspektiven und zeigen schließlich einen Blick in die inklusive Praxis.

Welche Unterstützung Opfer in Strafverfahren erhalten können, ist nicht weithin bekannt. Dabei gibt es, wie Diane Siebert aus einer juristischen Perspektive beleuchtet, mit der Opferrechtsreform seit zwei Jahren zahlreiche Möglichkeiten in der psychosozialen Prozessbegleitung im Strafverfahren. Ihr Beitrag ist ein aktiver Wegweiser durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen und deren praxisnahe Anwendung.

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen